

ERLÄUTERUNGEN

Entwurfsidee

Das Gelände des ehemaligen Meißner Freibades ist derzeit aus Sicherheitsgründen nicht öffentlich zugänglich – dabei entpuppt es sich als wahres Kleinod!

Die großzügige Parkanlage mit altem Baumbestand, schattigen Alleen und sonnigen Liegewiesen in einem sanft modellierten Gelände bietet eine hervorragende Ausgangssituation für die Neugestaltung eines Erholungs- und Freizeitparks für die Meißner und Meißnerinnen.

Die Grundidee ist daher, eine interessante Vielfalt von Freizeitangeboten im Park zu vereinen, die einerseits ganzjährig nutzbar, weitgehend öffentlich zugänglich und vor allem gut miteinander kombinierbar sind:

- Neubau Freibad Bohnitzsch
- Umgestaltung des alten Beckens zum Beach- und Kletterareal
- Errichtung eines Pavillons an der Schnittstelle zwischen Freibad und Park
- Neubau Feriendorf, Einordnung Caravan-Stellplätze und Zeltplatz

Nur augenscheinlich liegt dabei der Tenor auf spielerischen und sportlichen Angeboten für die Meißner Jugend, aber der öffentlich zugängige Park bietet Erholung und Entspannung für Jung und Alt – ob Beachvolleyball oder Yoga, ob Klettern oder Eis essen, ob baden und sonnen oder lieber im Schatten chillen.

Der Wanderweg führt künftig direkt durch den Park und erlaubt auch den Besuchern die kleine Rast mit Imbiss und Toilettennutzung – oder lädt spontan zum Abstecher ins Freibad ein!

Das Bepflanzungskonzept entwickelt einen botanisch interessanten Erholungspark und setzt Akzente für die neuen Erlebnisbereiche - ob Blütenhöhepunkte im Frühjahr, pflegeleichte Staudenpracht im Sommer oder kräftige Laubfärbung im Herbst. Die Strukturierung der Liegewiesen erfolgt mit standortgerechten Feldgehölzen, die gleichzeitig Insekten, Vögeln und Kleinsäugetern Nahrung und Schutz bieten. Eine Streuobstwiese erstreckt sich künftig am östlichen Rand.

Das Konzept ermöglicht die voneinander unabhängige Realisierung der Teilbereiche – und auch hier jeweils die Umsetzung von Minimal- bis Maximalvariante, von Grundausstattung bis Erweiterungsflächen.

So kann die Stadt Meißen das große Gelände schrittweise zu einem interessanten und funktionierenden Erholungspark für seine Bewohner und Gäste der Stadt aufbauen.

Ein gutes Miteinander von Stadtverwaltung, Genehmigungs- und Finanzierungsgremien, Bürgervertretern, Planern, Betreibern, Nutzern, Vereinen und Sponsoren kann das Badgelände Bohnitzsch zu neuem Leben erwecken.

Nutzungs- und Erschließungskonzept

Das Nutzungskonzept sieht eine Vielfalt von Freizeitangeboten vor, die entsprechend ihrer Lärmerzeugung im „Aktionskorridor“ gebündelt oder in die ruhigen Umgebungsflächen eingeordnet werden.

Hauptanliegen ist der grundsätzlich mögliche Wechsel vom Bad zum Park und zurück, d. h. die Möglichkeit zur Mehrfachnutzung der angebotenen Aktivitäten.

Wanderweg und fußläufige Parknutzung werden grundsätzlich von Fahrerschließung für Ver- und Entsorgung (Feuerwehr, Müllfahrzeug, Caravan- und Parkplatz-Zufahrt für Ferienhäuser u. a.) getrennt, um den Parkcharakter der Gesamtanlage nicht zu stören und Gefährdungen für spielende Kinder auszuschließen. Eine Ausnahme bildet die Versorgung für den Pavillon, die zeitlich begrenzt wird.

Alle Bereiche sind behindertengerecht erreichbar und visuell durch kontrastreiche Farbgebung gut ablesbar.

Neues Freibad Bohnitzsch

Das neue Freibad sollte aus finanziellen und strategischen Gründen möglichst eng an das Hallenbadgelände angegliedert werden, um einerseits die gemeinsame Nutzung der gesamten Badlandschaft zu ermöglichen und andererseits Betriebs-, Personal- und Erhaltungskosten zu minimieren.

So wird das unterhalb des Wellenbades liegende Gelände zur attraktiven Freibadlandschaft - vom Aufstiegsturm der Wasserrutsche schweift der Blick über das große Wasserbecken (Wassertiefe max. 1,35 m), Planschbereich, Sonnenterrassen, Kleinkinderspiel und Kletterinsel bis zum neuen Pavillon und den Liegewiesen.

Das attraktive Entree, behindertengerecht und gebäudeunabhängig, ist künftig direkt von Bushaltestelle/Parkplatz erreichbar, ein zweiter Zugang ist am Pavillon möglich.

Die Dachflächen von Pavillon und Technikriegel werden zur Erwärmung der Wassertemperatur des großen Beckens genutzt, um die Attraktivität und damit die Besuchersfrequenz zu erhöhen.

Pavillon

Der Eye-Catcher im Park – ganzjährig geöffnet und multifunktional nutzbar – bietet die notwendige Infrastruktur für die Freibad- und Parkbesucher.

Hier gibt es von den neuesten Erfrischungsgetränken über einen kleinen Snack bis zum Eis das Richtige für jeden zur kleinen Bade- und Spielpause. Toiletten und ein vermietbarer Raum für private Feiern, Kurse, Vereine, Ferienspiele, kleine Musikangebote, Lesungen usw. sowie die Terrassen auf beiden Seiten ergänzen das Angebot.

Beach- und Kletterareal

Die enorme Größe des alten Badebeckens mit den abgestuften Beckentiefen, vor allem jedoch die abgesenkte und windgeschützte Lage innerhalb vorhandener Gehölzstrukturen bietet die Chance für eine kostengünstige Nachnutzung als Beach- und Sportlandschaft – ohne dass ein Baum dafür fallen muss!

Die klare Raumstruktur vereint die verschiedenen Aktivitäten mit individuellen Details und schlüssiger Konstruktion und schafft eine fröhliche Atmosphäre.

Ein großes Gräserband trennt die Beach-Felder vom Spiel-, Kletter- und Boulderbereich. Hier ist spielerische Lautstärke nicht störend und Zuschauer willkommen.

Auch Events, z. B. Beachball-Turniere, Musik-/Theateraufführungen, Modenschauen, Puppenspiel o. ä. lassen sich mit mobiler Einfriedung und Lichttechnik hier gut arrangieren. Der Sport- und Spielbereich ist ganzjährig nutzbar, TÜV-geprüfte Sportgeräte, Abnahme der Gesamtanlage durch Arbeits- und Gesundheitsschutz, Unfallkasse Sachsen sowie einen Sicherheitsgutachter für Spielplatzanlagen sorgen für die erforderliche Sicherheit.

Caravan/Feriendorf, Zelten:

Der parkartige Charakter des Gesamtareals ermöglicht die dezentrale Einordnung von Ferienhäuschen, Radwanderer-Übernachtungs-Pavillons und Caravan-Stellplätzen.

Grill- und Sitzplätze, ein separater Parkplatz, Eit-Ladestationen, Entsorgungsmöglichkeit für die Toilettenchemie der Caravans, Müllplätze und große Freiflächen zum Aufenthalt ergänzen das Angebot.

Sofern erwünscht, kann das Gelände separat umzäunt werden, Tore und Türen erhalten ein abgestimmtes Schließsystem, die Umzäunung wird optisch durch Strauchflächen kaschiert.

Toiletten (mit Service-/Bezahlsystem) sind für Caravanurlauber und Sportbereich nutzbar.

Grünraumkonzept

Das Areal wird punktuell aufgewertet durch standortgerechte Solitärgehölze – botanisch interessante Baumarten mit besonderer Blütenfülle, Blattstruktur oder Laubfärbung bereichern die Artenvielfalt und stellen den Parkcharakter künftig heraus.

Der neue Hauptzugang zum Freibad erhält ein eigenes Thema durch hellrosé blühende Zierkirschen mit orange leuchtender Herbstfärbung.

Strukturstarke und blühintensive Stauden, Gräser, Blumenzwiebeln, immergrüne Kleingehölze und Solitärsträucher setzen punktuell farbige Akzente im Freibadgelände.

Die abschirmende Randpflanzung mit Mehlbeeren, Heckenkirschen, Schlehen, Weiden, Ginster, Wildrosen und Mirabellen hinter den Liegewiesen wird genutzt, um vielfältige Insekten-, Vogel- und -schutzgehölze neu in der Landschaft zu etablieren. Die artenreiche Pflanzung trägt zur CO²-Bindung, O²-Produktion, Verdunstungskühle und Staubbindung bei und mildert Auswirkungen der Klimaveränderungen am Standort etwas ab.

Ebenso kann die derzeitige Wiese am östlichen Parkrand zur Pflanzung alter Obstbaumsorten – typisch für das Meißner Land – genutzt werden.

Ökologie und Werterhaltung

Die entsprechend der Funktion eingesetzten Materialien sind robust und langlebig, gestrahlte Betonplatten und strukturierte Asphaltbeläge garantieren den ganzjährigen Aufenthalt, der Wechsel mit Rasen- und Pflanzflächen sowie wasserdurchlässigen und versickerungsfähigen Strukturen bewirkt eine sinnvolle Regenwasserrückhaltung im gesamten Gelände.

Die konstruktiven Details können von territorial ansässigen Firmen gefertigt werden und garantieren handwerkliche Präzision durch intensive Kontrolle. Die individuelle Gestaltung verbindet Wirtschaftlichkeit mit Individualität und trägt wesentlich zu einem stabilen Kostenmanagement bei.